

Devise der Jugendbrigaden: Den Milchplan nicht nur erfüllen, sondern überbieten

In der LPG (T) Karow, Kreis Rügen, ist die Milchviehanlage Neklade ein Jugendobjekt. In ihm arbeiten 3 Jugendbrigaden, deren Motor die Parteigruppe ist. Bei uns sagt man: Ohne die „FDJ-Initiative Tierproduktion“, ohne den Elan und den Fleiß der jungen Genossenschaftsbauern würden wir mit den Produktionsleistungen noch immer im hinteren Feld des Kreises rangieren. Heute nimmt das Jugendobjekt mit seinen Leistungen einen guten Platz ein. Den will es auch in diesem Jahr behaupten und das im vergangenen Jahr Erreichte in der Milchleistung, in der Kälberaufzucht und der Rindermast stabilisieren und ausbauen. Diese Verpflichtung sind die jungen Tierpfleger im Kampfprogramm der FDJ-Grundorganisation eingegangen, das sie für das „FDJ-Aufgebot DDR 40“ beschlossen hat.

Bei der Ausarbeitung dieses Programms hat unsere Parteiorganisation Rat und Hilfe gegeben. In einer gemeinsamen Sitzung der Parteileitung und der Leitung der Grundorganisation der FDJ, in der die Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED und das Treffen der Jugendbrigadiere in Zeit ausgewertet wurden, brachten beide Leitungen ihre Gedanken und Vorschläge ein. Als einen Schwerpunkt in der ökonomischen Initiative der Jugend hat die Grundorganisation empfohlen, daß die 3 Jugendbrigaden in der Milchviehanlage nicht nur um die tägliche Planerfüllung ringen, sondern auf der Grundlage der stallbezogenen Höchstleistungskonzeption diese tagtäglich in hoher Qualität überbieten sollten. Den Kampf um hohe Produktionsergebnisse poli-

tisch zu führen, übertrug die Mitgliederversammlung den 9 Genossen der Parteigruppe in der Milchviehanlage. Sie machten ihren 3 Jugendbrigaden den Vorschlag, die in diesem Jahr geplante Milchmenge in Höhe von 4 Millionen kg um 150 000 kg zu überbieten, mindestens 95 Prozent der Gesamtmilch in der Güteklasse „Q“ zu produzieren und den Futteraufwand um 1,5 Prozent zu senken. Das ist heute das Kampfziel, hinter dem jedes Mitglied der Jugendbrigaden steht.

Das war aber nicht gleich von Anfang an so. Es gab die Meinung, das Vorhaben sei zu hoch abgesteckt. Schon der Plan sei so anspruchsvoll, daß eine Überbietung in dieser Höhe nicht zu schaffen sei. Zu bedenken ist auch, daß eine Steigerung der Leistung je Tier von 321 kg, wie sie im Vorjahr geschafft wurde, nicht jedes Jahr möglich ist. Und man verwies auf die Tatsache, daß das Milchaufkommen in den ersten 10 Wochen nicht so hoch war wie zu den Vergleichsmonaten des Vorjahres.

Leistungsvergleich in der Weideperiode

Die Genossen der Parteigruppe haben diese Bedenken nicht einfach vom Tisch gewischt. In den persönlichen Gesprächen und den Brigadeberatungen sind sie aber von dem Fakt ausgegangen, daß zu Beginn des vergangenen Jahres auch keiner daran geglaubt hätte, eine Steigerung der Leistung je Tier von über 300 kg sei möglich. Dieser Erfolg war nicht nur in der vorjährigen besseren Futtersituation begründet. Er hatte seine Ursache vor allem auch in der konsequenten Wettbewerbsführung durch den

Leserbriefe

chen Gespräche dienen auch dazu, Parteaufträge für die Genossen herauszuarbeiten. Die Gespräche werden nach einem Maßnahmenplan durchgeführt. Ihre Ergebnisse sind diesmal die Grundlage für die Erarbeitung der Kampfkraftanalysen. Sie wiederum sind die Grundlage für die Einschätzung der politisch-ideologischen und ökonomischen Arbeit sowie der Arbeits- und Lebensbedingungen und auch des innerparteilichen Lebens, die anlässlich der Parteiwahlen vorgenommen wird. Wir sind der Meinung, daß die

Analyse der Kampfkraft unter den gegenwärtigen Klassenkampfbedingungen besonderes Gewicht hat. Deshalb werden wir sehr gewissenhaft einschätzen, welche Rolle jeder Genosse an der ideologischen Front spielt. Wir werden darüber sprechen, wie er es versteht, den Werktätigen den untrennbaren Zusammenhang zwischen Sozialismus und Frieden bewußtzumachen. Wir werden uns darüber verständigen, daß die Härte des Kampfes um den Frieden in allen ideologischen Grundpositionen große Prinzipienfestigkeit erfordert.

Ziel jeder Kampfkraftanalyse ist die Erhöhung der Kampfkraft. Für sie ist die planmäßige Qualifizierung der Genossen bedeutsam. Darum schätzen wir in diesem Zusammenhang auch die Realisierung des langfristigen Kaderprogramms gründlich ein und leiten daraus Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit auf diesem Gebiet ab. Zur Erhöhung der Kampfkraft ist unser Parteikollektiv auch darum bemüht, vorbildliche junge Arbeiter und Angehörige der Intelligenz dafür zu gewinnen, Kandidat unserer Partei zu werden. Da-